

GABEL – Grenzenlos Ackern für nachhaltige Bildung, Ernährung und Landwirtschaft

Im Rahmen des Projekts GABEL wird ein grenzüberschreitendes Bildungsangebot für Schulen entwickelt. Dabei soll der Schulgarten als Lernort in der Natur dienen. Im Laufe des Ackerjahres werden Fortbildungen für die Lehrkräfte angeboten. Unterrichtsmaterialien liefern grundlegendes Wissen über Anbau und Pflege sowie über globale Zusammenhänge von Produktion und Konsum von Gemüse. Vor Ort erhalten die Schüler*innen bei 3 Pflanzterminen Einblick in die Grundlagen von Aussaat und Pflege des Gemüses.

Das Projekt

- Laufzeit 3 Jahre (2019-2021)
- Grenzüberschreitendes Pilotprojekt zwischen Sbg, OÖ & Bayern
- 10 Pilotschulen können mitmachen (3 davon aus Sbg)
- Es geht darum,
 - einen Schulacker anzulegen,
 - im Rahmen von 2-3 Pflanzterminen den Acker anzupflanzen und laufend zu betreuen,
 - begleitende Bildungsmaterialien/digitale Angebote bereitzustellen,
 - grenzüberschreitende Fortbildung für PädagogInnen anzubieten,
 - grenzüberschreitende Exkursion mit anderen Pilotschulen zu Bio-Höfen in der Region,
 - geplant ist auch eine Green Peers Ausbildung für ältere Schüler*innen

Bildungsziele

- Kinder für gesunde Ernährung, Natur und Nachhaltigkeit begeistern
- Kinder säen, pflegen, ernten und vermarkten das Gemüse
- Erleben, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie diese wachsen
- Selbstwirksamkeit erfahren – Pflanzen reagieren auf die Betreuung, Erfolg in Form der Ernte
- Denken in Zusammenhängen, da gesamte Wertschöpfungskette der Lebensmittelproduktion angeschaut wird
- Erleben vielfältiger natürlicher Abhängigkeiten und Wechselwirkungen am Acker
- Globale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsum und Produktionsformen erfahren
- Steigerung der Sozialkompetenz – Ackern ist Teamarbeit; das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt
- Stärkung des Verantwortungsbewusstseins

Der Schulacker

- Größe Schulacker: 40 m² sollte er schon haben
- 4-8 m² pro Kind werden empfohlen
- Größe richtet sich aber auch nach Ansprüchen & Platzverfügbarkeit der Schulen
- Anbau nach ökologischen Anbauprinzipien und besonderer Fokus auf Bodenschutz & regionale Sortenauswahl
- Es wird gemulcht. Damit soll der Boden verbessert werden & Humusaufbau erfolgen. Im 1. Jahr ev. weniger Ertrag, im Folgejahr dann i.d.R. Ertragssteigerung
- Im Herbst Besuch von Gartenexperten wg. Anlegen des Ackers, wo dann Bodenproben genommen werden und geschaut wird, wo der Acker am besten angelegt wird, was gebraucht wird usw.
- Geplant ist, den Pilotschulen ein Geräteset zur Verfügung zu stellen. Bei Anlegen des Ackers steht das Projektteam beratend zur Seite. Bei Anlegen des Ackers oft auch Gemeinde/Bauhof/LandwirtInnen unterstützend.
- Verwertung Gemüse: Das Gemüse gehört der Schule und kann verarbeitet werden wie gewünscht Z.B. gleich am Acker verkosten, bei gesunder Jause einsetzen, Verkochen, an LehrerInnen, Eltern, verkaufen, Erntedankfest machen,...

Das Gärtnern

- 2-3 Pflanztermine mit ausgebildeten Personen (1 ExpertIn & 2-3 Unterstützungskräfte)
- Dauer der Pflanztermine: ca. 90 Minuten
- Saatgut & Jungpflanzen werden mitgebracht
- Pädagogische Anleitung durch die AckerexpertInnen. PädagogInnen können sich einbringen, können aber auch nur beobachtend teilnehmen
- Gärtnerisches Vorwissen nicht notwendig
- Begleitung der Schulen (PädagogInnen & SchülerInnen) über das gesamte Ackerjahr (digital und vor Ort)
- Geplant sind 3 grenzüberschreitende Fortbildungen für Pädagoginnen, wo auch selbst ausprobiert wird
- Bildungsmaterialien werden erstellt
- Eine Online-Lernplattform wird eingerichtet. Z.B. mit Infos zu verschiedenen Pflanzen, was passiert in der jeweiligen Ackerwoche usw.
- Laufende Betreuung des Ackers liegt bei der Schule – Unterstützung durch Homepage/Newsletter, Bildungsmaterialien,...

Ablauf

- **Anfang des Schuljahres:** Besuch eines/r AckerexpertIn um Bodenproben zu nehmen, den passenden Platz für Acker zu suchen, offene Fragen zu klären,...
- **Mitte/Ende Oktober:** 1. Fortbildungsmodul (Auftakt, Kennenlernen der Schule & des Projekts, Grundsätzliches zum Ackerjahr)
- **Frühjahr:** Einrichten der Ackerfläche
- **Feb./März:** 2. Fortbildungsmodul vor 1. Pflanzung
- **Ca. April:** 1. Pflanzung
- **Mitte/Ende Mai:** 2. Pflanzung nach den Eisheiligen
- **Mai:** 3. Fortbildungsmodul
- Ev. eine 3. Pflanzung/Nachsaat von Kulturen, die bis in Herbst stehen bleiben; im Fall Ende des Schuljahres oder Anfang des darauffolgenden Schuljahres (noch Offen, da Pilotprojekt noch in der Entwicklungsphase)

Fragen an die Schule

- Erfahrungen im Bereich Schulgarten und Gemüseanbau?
- Geplante Einbindungsform in Unterricht?
- Gibt es schon Ideen, wo der Acker angelegt werden kann?
- Gibt es bereits Ackergeräte?
- Gibt es andere Personen/Akteure die eingebunden werden können? Z.B. Hausmeister, Bauhof, Elternvertretung,...
- Ideen zur Verwendung des Gemüses?
- Was erwarten/wünschen sich Schulen?
- Was ich sonst noch sagen wollte

Kontakt

Ackerdemia e.V.

Ansprechperson: Antonia Mehnert
Balanstr. 73, Haus 21a; 81541 München
Mobil: 0049-176 568 44 231
a.mehnert@ackerdemia.de
www.gemüseackerdemie.de

Klimabündnis Salzburg

Ansprechperson: Sabine Wendtner
Elisabethstraße 2; 5020 Salzburg
Tel.: 0043-662/82 62 75
Mobil: 0043-660/266 92 12
sabine.wendtner@klimabuendnis.at
<https://salzburg.klimabuendnis.at>

Klimabündnis Oberösterreich

Ansprechpersonen: Georg Wiesinger & Ulrike Singer
Südtirolerstraße 28/5; 4020 Linz
Tel.: 0043-732-772652 – 29 (Georg Wiesinger)
Tel.: 0043-732/772652 – 22 (Ulrike Singer)
Mobil: 0043-664/9693396 (Ulrike Singer)
georg.wiesinger@klimabuendnis.at
ulrike.singer@klimabuendnis.at
<https://oberoesterreich.klimabuendnis.at>

